

Vom analogen Fernsehsignal zum digitalen Multi-Media-Kabelnetz

Vor 30 Jahren begann die Fernsehgenossenschaft St. Gallenkappel verlässlich und störungsfrei analoge Radio- und Fernsehsignale zu senden. Was 131 Pioniere mit nur 9 analogen TV- und 18 UKW-Sendern begannen, hat sich bis heute in einen hochtechnisierten digitalen Multi-Media-Kabelnetzbetrieb gewandelt.

Kürzlich hat die Fernsehgenossenschaft St. Gallenkappel (FGSGK) zu ihrer 30. Generalversammlung eingeladen. Nebst den statutarischen Geschäften ist das gemeinsame Feiern im Mittelpunkt gestanden. Denn die FGSGK behauptet sich nun schon seit 30 Jahren erfolgreich als lokale Kabelnetzbetreiberin in einem zunehmend umkämpften Marktumfeld.

Modern ausgebautes Netz

33 innovative Männer und Frauen stimmten an der Gründungsversammlung vom 18. Januar 1985 einer Investition von CHF 5'18'000 zu. Gestartet wurde mit 9 analogen TV- und 18 UKW-Programmen. Bereits 1986 war das Gebiet vom ‚Berg‘ bis zum Weiler ‚Betzikon‘, inkl. das ‚Holz‘ erschlossen. Im

Bereits im Jahr 2000 hat die Fernsehgenossenschaft in St. Gallenkappel erste Glasfaserkabel verlegt.

Jahre 1989 erfolgte der Ausbau in Rüeterswil. Bis Ende 1990 waren bereits 284 Abonnenten angeschlossen. 1997 wurde die eigene Antenne ausser Betrieb genommen. Das Signal wird seitdem auf modernen Glasfaserkabeln der upc cablecom bis zum Übergabepunkt im Aathal transportiert. Von diesem liefert die FGSGK über ihr eigenes, sehr modern strukturiertes, Glasfaser-/Koaxialnetz die Signale für Fernsehen, Radio, Internet, Telefon und Mobile bis ins Haus. Obwohl Mitbewerber die Glasfasertechnologie als neue, moder-



Sigi Steiner bedankt sich bei Max Schwitter.

ne Entwicklung beschreiben, hat die FGSGK bereits im Jahr 2000 die ersten Glasfaserkabel in St. Gallenkappel verlegt. Inzwischen liegen unter dem Trasse der Rickenstrasse bis zu drei Glasfaserkabel, womit eigentlich fast eine Kleinstadt versorgt werden könnte. In den Jahren 2005 bis 2007 wurde das Netz auf 865MHz, zweiwegtauglich, ausgebaut. Aktuell zählt die FGSGK rund 500 Abonnenten und arbeitet nach dem genossenschaftlichen Prinzip ‚Zweck zur Selbsthilfe‘, was bedeutet, dass Überschüsse bei den Genossenschaftern bleiben.

Grundangebot für nur 9 Franken

Die Genossenschafter haben sich gleich selber ein kleines Geburtstagsgeschenk gemacht und die **Senkung des Betriebskostenbeitrages 2016 auf CHF 9.00 beschlossen**. Für diese monatliche Gebühr kann das Grundangebot mit über 70 digitalen Fernseh-

sendern, davon 43 in superscharfer HD Qualität, sowie zahlreiche Radiosender empfangen werden. Damit geniessen die Abonnenten der FGSGK schweizweit eines der günstigen Radio- und Fernsehangebote. Und die Genossenschafter haben mit dem 4 in 1 Kabelanschluss Zugang zu weiteren preiswerten Angeboten wie zusätzliche TV-Sender, superschnelles Internet, Festnetz-Telefonie und neustens auch ein Handy-Angebot. MyPrime ermöglicht zudem weitere tolle Möglichkeiten wie Aufnahmen, zeitversetztes Fernsehen, Filme und Unterhaltung ohne Limit. Weitere Informationen finden die Abonnenten auf www.fg-stgallenkappel.ch oder persönlich direkt im Service-Point der upc cablecom bei EP:Rüdisüli im Linthpark in Uznach.

Verabschiedung von Max Schwitter

An der Gründungsversammlung 1985 waren **Max Schwitter** in den Vorstand und **Roland Ebert** als Revisor gewählt worden. Während den letzten 30 Jahren amtierten sie pflichtbewusst für die FGSGK und sind nun leider an der Jubiläums-GV zurückgetreten. Mit Max Schwitter verliert die FGSGK nicht nur einen äusserst verantwortungsbewussten Kassier, sondern auch viel Know-

„Ich will keine Laudatio halten, aber Max Schwitter hat echten Respekt verdient!“

Sigi Steiner
Präsident

how. Als Mann der ersten Stunde kennt er das gesamte Netz, vom Provider in Neuhaus bis zum entlegensten Hausanschluss in Rüeterswil, praktisch im Schlaf und zahlreiche Genossenschafter persönlich. Ausserdem ist er zusätzlich im technischen Bereich exzellent bewandert. Auch mit Roland Ebert legt ein gewissenhafter und versierter Revisor sein Amt nieder. Ebenfalls hat der an der letzten GV gewählte **Markus Niederöst**, aus privaten und beruflichen Gründen, im Laufe des Jahres leider demissioniert. Ehrevoll und einstimmig sind **Angelika Schmid** und **Robert Kühne** in den Vorstand sowie **Hans-Ulrich Rohrbach** als Revisor gewählt worden.

- Erika Thoma



Der neue Vorstand, v.l.: Robert Kühne (Kassier), Angelika Schmid (Beisitzerin, Marketing), Erika Thoma (Aktuarin), Roman Rüegg (Vizepräsident, Netz), Sigi Steiner (Präsident)